

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 9

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

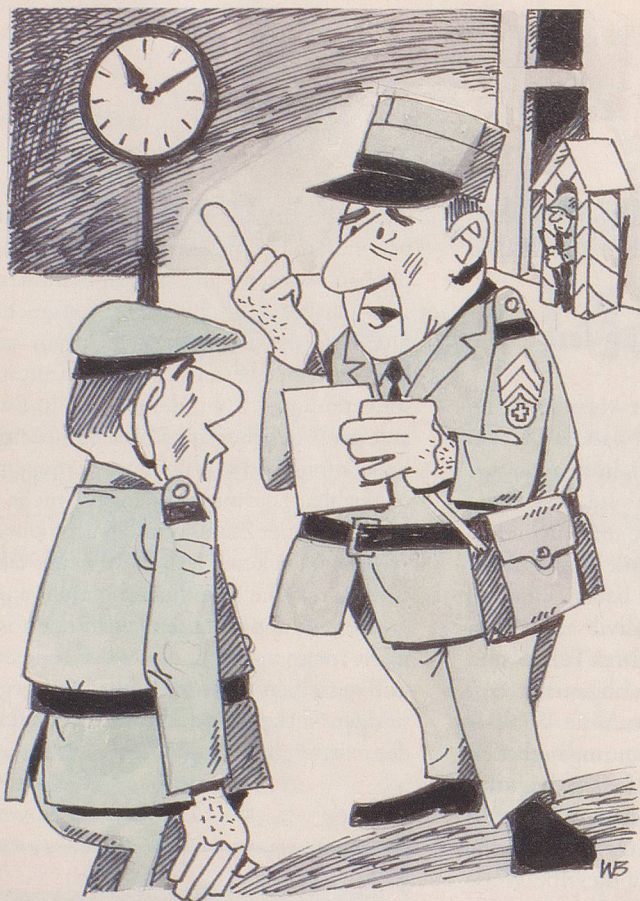
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Arbeitsgruppe Napf fordert die Abschaffung von Arreststrafen in Friedenszeiten. Dafür sollen neue Disziplinarbussen im Militärdienst verhängt werden können.

«Föif Minute z'schpat, das git e Buess! Zahled Sie bar, oder hänzi Kreditcharte?»

SPOT

Apropos Tempo

Ein Leitspruch der Bundesratskandidatin Christiane Brunner: «Man muss ungeduldig bleiben, sonst empfindet man das politische Schnekkentempo plötzlich als normal!» *ui*

Come on, Baby!

Bundespräsident Adolf Ogi, der mit folgendem Ausspruch eine Demarche der US-Botschaft in Bern auslöste: «Wenn der neue Präsident nicht kommt, hoffe ich, dass wenigstens Hillary kommt. Vielleicht hat sie ja heute schon mehr zu sagen.» *kai*

Nur für Frühaufsteher

Dies ist und bleibt der Basler grösste Zärtlichkeit: Morgeschtrachle! *ba*

Perfid

Gemäss Bundesgericht ist die Rückwirkungsklausel in der Aareschutzinitiative rechtens, nicht aber die Erwähnung der rückwirkend zu verändernden Bauprojekte! «Rückwirkend dürfen Klauseln nur sein», kommentiert die *Berner Zeitung*, «wenn sie nichts bewirken!» *-te*

Verunsichert

Auf ihren Artikel über Vasektomie und die Empfehlung, den Eingriff nicht durch einen Feld-Wald-und-Wiesenarzt vornehmen zu lassen, erhielt die *Sprechstunde* eine Leseanfrage: Woran erkenne ich einen Feld-Wald-und-Wiesenarzt? *hrs*

Tunnel-Licht

NEAT-Befürworter Adolf Ogi rechnete aus: «Die Auto-Mobilität in der Schweiz ist viel zu billig.» *-te*

Krank

SP-Nationalrat Werner Jöri (LU) zur Praxis der Krankenkassen: «Für den einzelnen Arzt ist es verboten, seine Leistungen zu tieferen Ansätzen anzubieten. Das wirkt wettbewerbsbehindernd und kostentreibend.» *k*

Kein Witz!

Schmiergelder können im Kanton Zürich als Geschäftskosten von der Steuer abgezogen werden, wenn «ihre Ausrichtung und ihre geschäftsmässige Begründetheit» klar nachgewiesen werden können ... *ks*



Um das Budget des Kantons Bern zu entlasten, hat Berns Baudirektorin Doris Schaer (SP) die weissen Seitenlinien an den Strassen von 20 auf 15 cm verschmälern lassen und somit 100 Tonnen weisse Farbe eingespart.

S'isch gäng sövu!